



## 60 Jahre Kirchenrat Dörfler Hütte

Die Füße tun weh, unbequeme Rucksäcke voll Gepäck und Lebensmittel drücken und ein Mädchen jammert „ich sterbe“. Die Gruppenleiterin beruhigt: „da vorne kommt schon die Unterführung, da haben wir dann schon das erste Drittel“. Der erste Aufstieg einer Kindergruppe zur Kirchenrat Dörfler Hütte ein Jahr nach ihrer ersten Heiligen Kommunion. Es muss im Winter 1979/80

gewesen sein. Seither war der Autor immer wieder auf der Hütte, mal mit den Ministranten, mal mit jener Kindergruppe, später – nach der Firmung – mit der Jugendgruppe, zuletzt auch mit der eigenen Familie. Inzwischen ist aus der Jugendgruppe eine Elterngruppe mit Tendenz zur „Altengruppe“ geworden. Die jährlichen Treffen auf der Dörfler Hütte sind geblieben.



*Kirchenrat-Dörfler-Hütte unterhalb der Mitteralm, Aquarell von Esther Kruis 2017*

Auf Fahrt gehen gehört zur Kerntradition der Jugendbewegung und damit auch zur kirchlichen Jugendarbeit. Daher mietete die evangelische Dreieinig-

keitskirche auf Betreiben von Pfarrer Kirchenrat Dörfler 1957 die heute nach ihm benannte Hütte auf der Mitteralm am Wendelstein.



Seit 1974 das Ehepaar Hamburger Eigentümer der Hütte wurde, steht die Hütte auch der Jugend von Heilig Blut offen. 1983 kaufte die Dreieinigkeitskirche die Hütte; an der gemeinsamen Nutzung hat sich dadurch nichts geändert.

Die klassische Wochenendfahrt einer Jugendgruppe startet am Freitag nach der Schule. Mit dem Auto geht es nach St. Margarethen oberhalb von Brannenburg im Inntal. Dort beginnt der Fußweg, auf dem die Hütte in eineinhalb Stunden erreicht wird. Fußlahme fahren stattdessen in einer Viertelstunde mit der Zahnradbahn.

Und dann? Dann beginnt die große Freiheit, gepaart mit etwas Arbeit. Die einen holen die Lebensmittellieferung der Kramerei Kaffl von der Bahn, andere heizen ein, kochen Tee und manche genießen auf der Bank vor die Hütte die letzten Strahlen der Sonne. Vielleicht regnet es auch und man rückt um den Küchentisch – der Kälte wegen – dicht zusammen und packt Spielkarten oder Würfel (Mäxchen) aus.

Der Klassiker des Samstags ist die Bergtour auf einen der Hausberge, die Hochsalwand oder das Wildalpjoch. Für ältere Jugendliche gibt es natürlich viele Alternativen, vom Kochen eines achtgängigen Menüs bis zur strammen Kletterei im Gschwandt.



*Kindergruppe auf der Kirchenrat-Dörfler-Hütte und Blick auf Mailalm mit Kapelle*



Am Sonntag gilt es aufzuräumen, zu putzen und die unvermeidliche Heimreise anzutreten.

Dieser Ablauf hat sich in den vergangenen Jahrzehnten nicht wesentlich geändert. Verändert hat sich aber die Belegung der Hütte: die Kinder- und Jugendgruppen werden weniger. Früher wurden fast alle Wochenenden für die Kinder- und Jugendarbeit (ohne Eltern) benötigt.

Heute erhalten auch Familien mit Kindern Termine. Denn die Hütte steht allen jungen Angehörigen unserer beiden Pfarreien offen, wenn nur wenigstens ein hüttenerfahrener Erwachsener dabei ist. Die stets gute Belegung zeigt deutlich, wie sehr sich der Aufwand lohnt, den seit vielen Jahren zum größten Teil unser Hüttenwart, der liebe Herr Orlamünder, trägt. Ihm sind wir größten Dank schuldig. Hoffen wir, dass er mit Gottes Hilfe noch etwas weitermachen kann, da die Nachfolgeregelung schwierig ist.

*Anselm Kruis*

## Freizeiten auf der Kirchenrat-Doerfler-Hütte



**60 Jahre**  
Kirchenrat-Doerfler-Hütte  
Ökumenischer  
Hüttengottesdienst am  
**Samstag, 16.09.**  
um 11.30 h

Seit über 50 Jahren finden hier Freizeiten unserer Kirchengemeinde statt. Terminvergabe jeweils am zweiten Montag im Januar und Juli jeden Jahres, das nächste Mal am 11. Juli. Auskunft über noch freie Termine bei: Heiner Orlamünder, Tel. 98 17 16



*Ehepaar Hamburger 2007*



*Anselm Kruis, Frau und Herr Orlamünder*